
Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 120/2022

Datum: 05.12.2022

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Die Gewinner des 5. Gesundheitspreises in Hettstedt stehen fest

Hettstedt/LVG. Am 01. Dezember 2022 wurde der Gesundheitspreis „Gesund aufwachsen“ der Stadt Hettstedt und der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. verliehen. Ausgezeichnet wurden auf den ersten drei Plätzen die Projekte bzw. Angebote des FC Hettstedt e.V., der Entdeckerkita Kolumbus und der Evangelischen Grundschule „Martin Luther“. „Gesundheit hat viele Facetten. Auch in diesem Jahr zeigen die prämierten Projekte, dass zum gesunden Aufwachsen in der Stadt unterschiedliche Akteure auf ihre Art und Weise beitragen können“ so Dirk Fuhlert, Bürgermeister der Stadt Hettstedt.

Sieger ist die Aktion „Mini-WM 2022/ Winni-Cup“ des FC Hettstedt e.V. Sie wurde mit dem Ziel, die Kinder der Stadt nach der Corona-Pandemie wieder zu Bewegung zu animieren, sie miteinander in Kontakt zu bringen, für eine sportliche Aktivität und das Vereinsleben zu begeistern, am 09.07.2022 umgesetzt. Kinder und Jugendliche konnten sich in Mannschaften organisieren und im Turnier gegeneinander antreten. Darüber hinaus gab es weitere Angebote wie Bogenschießen, Fußballcurling, eine Hüpfburg u.v.m. Über 300 Kinder und deren Familien wurden mit diesem Angebot erreicht. Das Angebot soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Den zweiten Platz belegt die Hettstedter Entdeckerkita „Kolumbus“ mit dem Projekt „Ein Walddorf im Kindergarten“. Nachhaltigkeit und Gesundheit gehen hier Hand in Hand. Bei einem der vielen Ausflüge in Wald und Flur entstand die Idee für ein Walddorf im Kindergarten. Das Vorhaben wurde von April bis Juli 2022 umgesetzt. Zum Walddorf gehören: eine Blumenwiese, ein Insektenhotel, ein Barfußpfad, ein Tipi und eine Tellerschaukel. Die Materialien dafür wurden mit den Kindern gemeinsam bei den Waldspaziergängen gesammelt und das Dorf mit den Kindern geplant und aufgebaut. Die Erzieher*innen begleiteten das Projekt mit ökopädagogischen Angeboten.

Auf dem dritten Siebertreppchen steht die evangelische Grundschule „Martin Luther“ in Hettstedt. Sie bewarb sich mit ihrem ganzheitlichen Gesundheitskonzept. Eine ausgewogene Gestaltung des Schulalltags sorgt hier für die seelische Gesundheit der Kinder und bietet Raum für Bewegung. Die wöchentlich stattfindenden Interessensgemeinschaften wie Fußball, Gärtnern, Capoeira, Kochen und Backen, Linedance und Yoga fördern Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung. In den Ferien werden gemeinsam mit dem Hort gesundheitsförderliche Projekte umgesetzt. Zahlreiche Ausflüge, Wandertage und Aktionstage ergänzen das Profil der Schule. Dazu gehören der Schulcrosslauf, die Aktion Skipping Hearts und die Winterolympiade.

Prämiert wurden die ersten drei Plätze mit 2.000 Euro, 1.000 Euro bzw. 500 Euro.

Hettstedt hat sich das Ziel gesetzt kinder- und jugendfreundliche Kommune zu werden. Der Gesundheitspreis ist eine von vielen Initiativen, die zur Gesundheitsförderung der Jüngsten beitragen sollen. Der Gesundheitspreis „Gesund aufwachsen in Hettstedt“ wurde bereits zum fünften Mal vergeben. Träger sind die Stadt Hettstedt und die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Ihr/e Ansprechpartner/-in: Sabrina Lippe, Tel: 0391/ 28 86 830

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.